



Gestern wurde das erste von zehn Bogenteilen für die Waldschlößchenbrücke eingehoben. Bis Dezember soll das 148 Meter lange Mittelstück montiert sein, das künftig die Elbe überspannen wird. Es wird mit Spezialtransportwagen und auf Pontons über den Fluss rollen und schwimmen. Foto: Marco Klingner

Die Montage des 148 Meter langen Mittelteils geht ins Finale. Im Januar soll es über die Elbe schwimmen.

Von Peter Hilbert
HILBERT.PETER@DD-V.DE

Der Stahlbau der Waldschlößchenbrücke nimmt jetzt sichtbare Konturen an. Gestern wurde auf dem Johannstädter Montageplatz das erste Bogenteil am sogenannten Stromfeld per Raupenkran eingehoben. Die insgesamt 148 Meter lange Stahlkonstruktion wird künftig die Elbe überspannen. „Wir liegen voll im Zeitplan“, versichert Baubürgermeister Jörn Marx (CDU).

► **6 000 TONNEN BRÜCKENSTAHL**
Mitte Juli war der erste Schwertransport in der Stahlbaufirma Bucky im nordbelgischen Städtchen

Eeklo losgerollt. Seitdem haben die Monteure am Altstädter Ufer voll zu tun. Insgesamt werden dort Stahlteile für die Waldschlößchenbrücke mit einem Gesamtgewicht von 6000 Tonnen hergestellt. Bis April nächsten Jahres werden 100 Schwertransporte von Eeklo nach Dresden fahren und 120 kleinere Fahrzeuge mit stählerner Fracht.

► **LETZTER BOGENTRANSPORT**
Nun ist das erste von zehn Bogenteilen an der Ostseite der Brücke montiert. Es folgte gestern das westliche Pendant, erläutert Bauoberleiter Hans-Joachim Kummert.

Indes verschrauben die Mitarbeiter der sächsischen DFA Industriemontage Meerane die Hilfsstützen, auf die die nächsten Bogenteile gehievt werden. Schließlich sollen schon am nächsten Mittwoch die letzten Bogenteile aus Belgien eintreffen. Am Montag werden sie die Eekloer Werkstore verlassen, teilt



So soll die Waldschlößchenbrücke aussehen. Visualisierung: Architekturbüro Henry Ripke

der dortige Projektleiter Dominique Hallaert mit.

► **ELBEPEGEL IST ENTSCHEIDEND**
„Das Wichtigste ist, dass wir Anfang Januar einen ausreichenden Wasserstand der Elbe haben, damit wir die Strombrücke einbauen können“, sagt Baubürgermeister Marx. Bis Ende Dezember soll das 1800 Tonnen schwere stählerne Mittelstück der Waldschlößchenbrücke komplett zusammengebaut

sein. Dann soll es auf Spezialtransportwagen gehoben werden, die die Strombrücke in Richtung Elbe fahren. Dort wird ein Ende auf einem Ponton steht. Teils schwimmend, teils rollend gelangt die Stahlbrücke letztlich in einer Ganztagsaktion über die Elbe, erläutert Bauoberleiter Kummert.



Mehr Fotos und Hintergründe auf www.sz-online.de/bruecke